

	<p>Objekt: Renaissancekrug - Kugelbauchkrug</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd.. Nr. 20; Inv. Nr. C 398</p>
--	--

Beschreibung

Raeren, letztes Viertel 16. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, braune Engobe, salzglasiert, gedrückte Kugel, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:
KM Westerwald, Inv. Nr. B 30

Literatur:
Hellebrandt, Falke, Reineking v. Bock

Im Gegensatz zu den meisten Krügen der Renaissance ist dieser sehr sparsam dekoriert. Der Mittelfries fehlt hier und wird durch einen nur schwach ausgeprägten Mittelwulst ersetzt. Diese Form wird im allgemeinen erst der späteren Entwicklung im Westerwald zugeschrieben, hat aber, wie man hier erkennen kann, in Raeren ihre Vorläufer. Die Schulter ist vom Mittelwulst mit einer schwachen Kehle abgesetzt, in Felder unterteilt, wovon je zwei mit Akanthusblatt-Stempelmuster und mit Netzwerk versehen sind. Der Abschluss der Schulter zum Hals ist mit einem Stempelmuster, bestehend aus Insekten und überkreuzten Rillen verziert. Der zylindrische Hals trägt zwei Reihen stark hervortretender Noppen in Pyramidenform (Diamantbuckel).

Der Henkel ist breit, leicht profiliert und am unteren Ansatz restauriert. Die Standfläche ist schwach fußähnlich abgesetzt. Der Krug hat einen halbkugelförmigen Zinndeckel.

Grunddaten

Material/Technik: Steinzeug, grauer Scherben, braune Engobe, salzglasiert, gedrückte Kugel, frei gedreht

Maße:

Höhe: 18,5 cm, größter Durchmesser: 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1580-1600
	wer	
	wo	Raeren

Schlagworte

- Krug
- Kugelbauchkrug
- Renaissance